

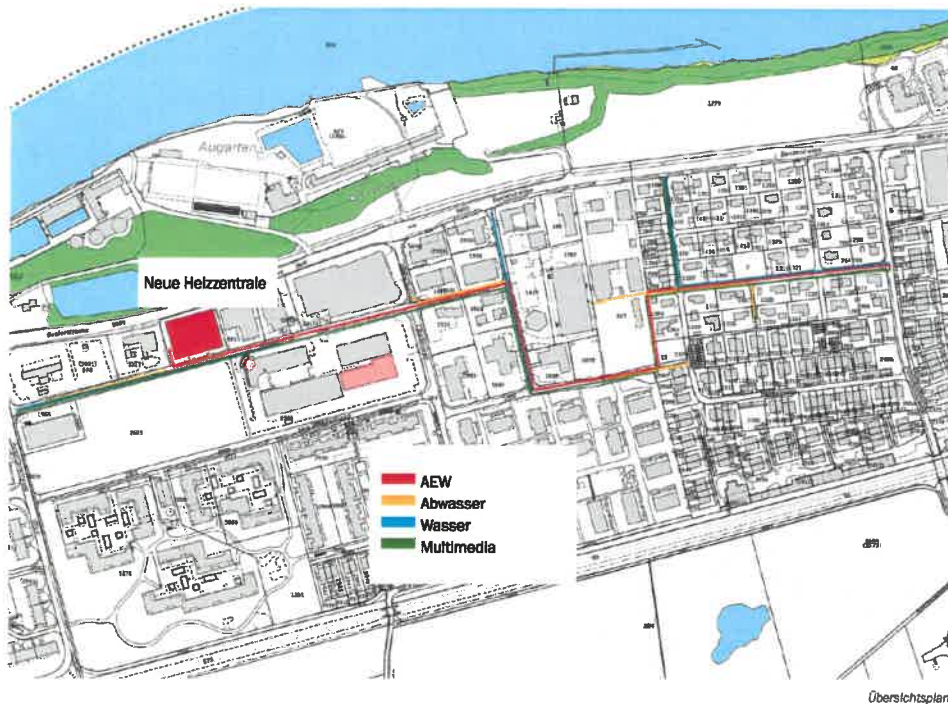
Traktandum 4

Verpflichtungskredite über total 4.048 Mio. Franken für die Sanierung verschiedener Gemeindestrassen und Werkleitungen zwischen Augarten und Kloosfeld im Zuge der Realisierung der Wärmezentrale Chloosfeld; Genehmigung

Ausgangslage

Mit dem Bau der neuen Wärmezentrale Chloosfeld am Weldenweg soll unter anderem der Wärmeverbund Augarten/Welherfeld mit Wärme versorgt werden. Die bestehenden Gasheizkessel der Wärmezentrale an der Säckingerstrasse werden altersbedingt stillgelegt. Die neue Verbindungsleitung von der Wärmezentrale bis zum Wärmeverbund Augarten/Welherfeld und zum Wärmeverbund Mitte soll das Quartier mit umweltfreundlicher Wärme versorgen. Die dafür

benötigte Netzerweiterung ab der Kloosfeldstrasse bis Augartenstrasse, via Welherfeldstrasse, Tannenweg, Erlenweg und Weldenweg, bis zur neuen Wärmezentrale Chloosfeld, ermöglicht Synergien mit Sanierungsprojekten der Stadt (Strassenbau, Trinkwasser, Kanalisation und Multimedienetz) und anderen Gewerken (Strom und Gas). Das koordinierte Projekt befindet sich derzeit in der Planung. Die Realisierung des gemeinsamen Projekts ist von Frühling 2023 bis Herbst 2024 geplant.



Übersichtsplan

Die Kosten der Leitungsverlegung und die Instandstellung der vom Leitungsbau betroffenen Flächen und Strassen gehen zu Lasten der AEW Energie AG. Da verschiedene Strassen sanierungsbedürftig sind und deren Erneuerung teilweise hinausgeschoben wurde, ergibt sich die Gelegenheit, die vom Bau der Versorgungsleitungen betroffenen Strassen gleichzeitig zu sanieren und so Synergien zu nutzen. Dies gilt auch für die Ver- und Entsorgungsleitungen der Einwohnergemeinde.

Strassensanierung

Für den Bau der Fernwärmeleitungen muss der Strassenkörper aufgebrochen und anschliessend wieder hergestellt werden. Dadurch werden je nach Grabenbreite 50% oder mehr der Strassenoberfläche zu Lasten des Leitungsbau oder anderer Werke wieder Instand gestellt.

Beim Erlenweg ist keine zusätzliche Strassensanierung zu Lasten der Einwohnergemeinde vorgesehen.

In den Strassen Weldenweg, Tannenweg und Welherstrasse weist der bestehende Strassenbelag eine PAK-Belastung (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) auf und muss daher gesondert in einer Reaktordeponie entsorgt werden. Die Verantwortung dafür liegt ausschliesslich beim Werk- beziehungsweise Strasseneigentümer, sämtliche Kosten in diesem Zusammenhang hat daher die

Einwohnergemeinde Rheinfelden zu tragen. Der ganze Strassenoberbau weist keine frostsichere Fundationsschicht auf und muss deshalb ebenfalls erneuert werden. Im geplanten Projektperimeter muss die bestehende Strassenbeleuchtung nicht erneuert werden.

Werkleitungssanierungen

Gleichzeitig mit den Bauarbeiten für die Fernwärmeleitungen werden in einzelnen Abschnitten die Wasserleitungen komplett erneuert, die Abwasserleitungen werden erneuert oder saniert (Inliner) und das Multimedienetz (Ortsantennennetz) wird modernisiert.

Projektorganisation

Die Koordination sämtlicher Bauarbeiten erfolgt im Auftrag der AEW Energie AG und der Stadt durch das beauftragte Ingenieurbüro.

Kosten

Sämtliche Aufwendungen der AEW Energie AG, inkl. Instandstellung der Strassen, werden direkt der AEW Energie AG in Rechnung gestellt und sind im Kredit nicht enthalten.

Die Kosten für die Strassensanierungen, die Wasserleitungen, die Abwasserleitungen und das Multimedienetz werden wie folgt veranschlagt:

In CHF	Baukosten	Ingenieurhonorar	Übrige Kosten	Diverses und Unvorhergesehenes	Gesamtbetrag
Strassensanierungen (inkl. 7.7% MwSt.)	1'321'000.00	51'000.00	24'500.00	266'000.00	1'663'000.00
Abwasserleitungen (exkl. MwSt.)	1'092'000.00	51'500.00	20'900.00	223'600.00	1'388'000.00
Wasserleitungen (exkl. MwSt.)	617'500.00	27'400.00	11'600.00	126'500.00	783'000.00
Multimedienetz (exkl. MwSt.)	166'200.00	9'700.00	2'800.00	35'300.00	214'000.00
Gesamtkosten Total					4'048'000.00

Die Kosten wurden vom Ingenieurbüro Steinmann Ingenieure und Planer AG, Brugg, erhoben. Basis Dossier Vorprojekt vom 31.05.2022.

Aufgaben- und Finanzplan 2023-2027

Im aktuellen Investitionsplan zum Budget 2023 sind folgende Beträge eingestellt (In CHF 1'000):

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2023	2024	2025	2026	2027
3321	Augartenstrasse-Kloosfeldstrasse, Multimedienetz	214	114	100			
6150	Augartenstrasse-Kloosfeldstrasse, Strassensanierungen	1'663	1'000	663			
7101	Augartenstrasse-Kloosfeldstrasse, Wasserleitungen	783	450	333			
7201	Augartenstrasse-Kloosfeldstrasse, Abwasserleitungen	1'388	850	538			

Finanzierung

Gemäss § 90g des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) sind Verpflichtungskredite brutto zu beschliessen. Finanzierung und Folgekosten sind in den Erwägungen zum Beschluss zu umschreiben. Die beantragten Investitionen können aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden. Die Aufnahme von Fremdkapital ist nicht notwendig.

Kategorie	Abschreibungsdauer	Investitionsanteil in CHF	Jährliche Abschreibung in CHF
Strassen, Plätze (inkl. MwSt.)	40 Jahre	1'663'000.00	41'600.00
Abwasser, Kanal- und Leitungsnetze (exkl. MwSt.)	50 Jahre	1'388'000.00	27'800.00
Wasser, Kanal- und Leitungsnetze (exkl. MwSt.)	50 Jahre	783'000.00	15'700.00
Multimedienetz, Datenübertragungsnetze (exkl. MwSt.)	15 Jahre	214'000.00	14'300.00
Total		4'048'000.00	99'400.00

Stellungnahme Geschäftsprüfungs- & Finanzkommission (GPFK) Feststellungen

Der geplante Ausbau der Fernwärme erfolgt gemäss dem Energieplan von Rheinfelden. Das Fernwärmenetz und die Wärmeeentrale Chloosfeld werden von der AEW Energie AG betrieben. Diese erstellt und finanziert zudem diesen Ausbau.

Im Zuge der Realisierung der Wärmeeentrale werden bestehende Strassenabschnitte gleichzeitig zu Lasten der Stadt Rheinfelden saniert und die Werkleitungen modernisiert.

Der Zustand der Leitungen wurde durch ein Ingenieurbüro detailliert erhoben und dokumentiert. Die jeweiligen Kosten wurden auf die einzelnen Werke transparent aufgeteilt und ausgewiesen.

> Antrag

Im Zuge der Realisierung der neuen Wärmeeentrale Chloosfeld mittels einer Fernwärmeleitung sollen folgende Verpflichtungskredite zu genehmigen:

- A) Für die Strassensanierungen CHF 1'663'000.00 (inkl. MwSt.), zuzüglich Teuerung
- B) Für die Abwasserleitungen CHF 1'388'000.00 (exkl. MwSt.), zuzüglich Teuerung
- C) Für die Wasserleitungen CHF 783'000.00 (exkl. MwSt.), zuzüglich Teuerung
- D) Für das Multimedienetz CHF 214'000.00 (exkl. MwSt.), zuzüglich Teuerung

Durch die Nutzung unterliegen die Anlagen einem Wertverzehr und sind ordentlich, je nach Anlagekategorie, linear abzuschreiben (§ 91d Abs. 2 Gemeindegesetz). Es ergibt sich folgender jährlicher Abschreibungsaufwand:

Erkenntnis

Die in der Botschaft beschriebenen Arbeiten sind plausibel. Risiken, wie Schadstoffe im Boden und andere Gefährdungsbilder, wurden berücksichtigt.

Gesamthaft Beurteilung

Die geplanten Sanierungen und Modernisierungen sind angebracht und sinnvoll. Sie schaffen Mehrwerte für die betroffenen Wohngebiete und deren AnwohnerInnen und Anwohner.

Die GPFK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die vorliegenden Verpflichtungskredite für die Sanierung verschiedener Gemeindestrassen und Werkleitungen zwischen Augarten und Kloosfeld im Zuge der Realisierung der Wärmeeentrale Chloosfeld zu genehmigen.

Traktandum 5

Verpflichtungskredit über 4.3 Mio. Franken für die Eigentrassierung des öffentlichen Verkehrs zwischen Kaiseraugst und Rheinfelden sowie Verpflichtungskredit über CHF 800'000.00 für die Radwegverbindung zwischen S-Bahnhaltestelle Augarten und Areal Weiherfeld West; Genehmigung

Ausgangslage

Seit geraumer Zeit tätigt die Firma F. Hoffmann-La Roche AG beachtliche Investitionen in Gebäude und Infrastrukturprojekte in Kaiseraugst. Die Anzahl der MitarbeiterInnen und Mitarbeiter hat sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt. Die Arealentwicklung mit den verschiedenen Bauvorhaben und dem daraus resultierenden Wachstum der Anzahl an Beschäftigten bringt erheblichen Mehrverkehr für die bereits belastete Verkehrssituation im Umfeld des Rheinüberganges beziehungsweise der Querspange A3-A98. Die Verkehrsprognosen bis 2030 zeigen, dass die Kreisverkehre am A3-Anschluss Rheinfelden West auf der Kantonsstrasse K292 überlastet sein werden.

Angesichts dieser noch ungelösten Verkehrssituation hatte der Gemeinderat gegen die verschiedenen Bauvorhaben der F. Hoffmann-La Roche AG im Jahr 2015 vorsorglich Einwendungen eingereicht. Zwischen dem Bundesamt für Strassen, ASTRA, dem Kanton Aargau, den Gemeinden Kaiseraugst und Rheinfelden sowie der F. Hoffmann-La Roche AG wurde in der Folge eine Vereinbarung ausgearbeitet, welche den Rückzug der Einwendungen ermöglichte. In der Vereinbarung sind verschiedene Massnahmen zur Begrenzung des erwarteten Verkehrsaufkommens aufgeführt. Mitte 2015 stimmte der Gemeinderat der Vereinbarung zwischen dem Bundesamt für Strassen, ASTRA, dem Kanton Aargau, den Gemeinden Kaiseraugst und Rheinfelden sowie der F. Hoffmann-La Roche AG in Vertretung der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde unter dem Vorbehalt allfälliger erforderlicher Zustimmungen der jeweiligen Gemeindeversammlungen zu. Ziel der Vereinbarung ist, mit zahlreichen Begleitmassnahmen zur Arealentwicklung ein funktionierendes Verkehrssystem in der Region aufrechtzuerhalten.

Ende 2015 fand eine Besprechung mit den Vereinbarungspartnern statt. Dabei wurden die weiteren Schritte bezüglich der Arealentwicklung und der Begleitmassnahmen besprochen. Unter anderem wurde festgehalten, dass das Projekt Eigentrassierung für den Busverkehr in Kombination mit der Fuss- und Radverkehrsverbindung zwischen der S-Bahnhaltestelle «Augarten» und dem Gebiet «Weiherfeld West» idealerweise durch die Stadt Rheinfelden geleitet und realisiert wird. Mit dem neuen Trasse ist insbesondere auch das Areal Weiherfeld West der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden betroffen. In der Folge sind auch die Gesamtkosten, welche auf rund 4.3 Mio. Franken geschätzt werden, über die Rechnung der Stadt Rheinfelden abzuwickeln.

Projekte

Öffentlicher Verkehr; Eigentrassierung Kaiseraugst-Rheinfelden

Eine der zentralen Massnahmen betrifft die Eigentrassierung des öffentlichen Verkehrs zwischen Kaiseraugst und Rheinfelden. Die Buslinie 50.084 (Linie 84) zwischen Rheinfelden und Kaiseraugst weist bereits heute in den Hauptverkehrszeiten regelmässig Verlustzeiten auf, welche insbesondere durch die Verkehrsüberlastung im Umfeld des A3-Anschlusses Rheinfelden West verursacht werden. Damit die Fahrplanstabilität gewährleistet wird, soll zwischen Rheinfelden und Kaiseraugst eine Eigentrassierung (Abschnitt Rheinfelden / Augartenstrasse bis Kaiseraugst / Challerweg) für den öffentlichen Verkehr realisiert werden. Der Teilschnitt südlich der Bahnlinie dient auch dem kommunalen Radverkehr.

Der Trasse der geplanten Eigentrassierung wird als Provisorium mittig durch die Parzelle der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden bis zum Weiherhaldenweg und anschliessend dem Weiherhaldenweg entlang bis zum Bahndamm geführt. Die Fahrtrahngemeinle besteht aus einer 6.10m breiten Fahrbahn und beidseitigem Bankett von je 0.50m. Die Entwässerung erfolgt über die Schulter. Diese provisorische Eigentrassierungsführung könnte später, nach einem Ausbau, auch als Anschliessung des Areals Weiherfeld West gebraucht oder zurückgebaut werden. Nach Unterquerung der SBB-Brücke über die Querspange A3/A98 wird die geplante Eigentrassierung mit einer 270-Grad-Kehre auf die SBB-Brücke geführt. Für das Befahren der 270-Grad-Kehre mit Gelenkbussen sind Anpassarbeiten an den Fahrbahnrandern notwendig.

Anschliessend wird die Eigentrassierung auf dem bestehenden Hardweg mit einer Fahrbahnbreite von 4.50 m und 6.10 m via Hardhofweg bis zum Challerweg (Kaiseraugst) weitergeführt. Ein Kreuzen von Bussen und leichten Zweirädern ist auf dem zukünftig 6.10 m breiten Hardweg (in südlicher Richtung) jederzeit möglich. Hingegen ist auf der Strecke zwischen Ende Areal Weiherfeld West und dem Beginn Hardweg (in südlicher Richtung) ein Kreuzen nicht möglich. In diesem Abschnitt wird der gesamte Verkehr (Öffentlicher Verkehr und kommunaler Radverkehr) durch eine Lichtsignalanlage gesteuert, welche durch Anmeldung eines heranfahrenden Busses eingeschaltet wird.

Die Beurteilung aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes, ökologische Begleitung, erfolgt durch das Büro Hintermann & Weber AG aus Reinach. So sind verschiedenste Massnahmen wie Kleintier-Leitsysteme, Kleintier-Stopprinnen und Ersatzmassnahmen vorgesehen.